

TRANSCRIPT

Course Session 5

The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Table of Contents

Resonanz und Kohärenz unserer Innenwelt1

Beginn der Meditation..... 4

Ende der Meditation8

Die eigene Basis finden und die Heiligkeit des Lebens8

Die Basis10

Der Wille und der energetische Impuls der Seele 12

Becoming und Belonging – Werden und Zugehörigkeit..... 17

Zusammenfassung 21

Beginn der zweiten Meditation 22

Ende der zweiten Meditation 23

Bewegung im Zentrum 24

Hausaufgabe 26





The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

1

Thomas: Herzlich willkommen. Danke, Nicholas. Und wir das letzte Mal schon gesagt haben, werden wir unsere Basis mehr erforschen. Es sind dazu so viele Fragen eingereicht worden. Und ich habe schon erwähnt, dass ich diese Fragen ansprechen werde, Stück für Stück, indem wir durch die verschiedenen Themen gehen, die sich auf diese Fragen von euch beziehen. Heute werden bestimmt einige der Fragen beantwortet werden, die sich auf die Basis beziehen und auf die Zusammensetzung der Basis.

Wir werden einige der mystischen Prinzipien benutzen, die wir schon kennengelernt haben. Ich weiß, dieser Kurs hat eine hohe Komplexität. Viele Menschen sind zusammengekommen, für die dieses Material neu ist, und viele, die schon seit einigen Jahren diese Arbeit studieren. Wir werden uns mehr und mehr gemeinsam synchronisieren auf einen gemeinsamen Level. Wenn manchmal zu viele Informationen da sind oder es Dinge gibt, die für dich schwerer verdaulich sind, dann sind die Mentorengruppen und auch die Studiengruppen mit sechs Menschen, ein guter Raum für Austausch, finde ich. Sodass die Forschung weitergehen kann mit deinen Kollegen, mit den anderen Teilnehmern, und das ist auch wichtig.

Wie wir am Anfang schon gesagt haben, wir werden einige Module brauchen, um die grundlegenden Prinzipien vorzustellen, und es gibt eine bestimmte Sprache, die ich benutze, um Dinge zu beschreiben. Und sobald diese Grundlagen bekannt sind, werden wir sie mehr und mehr anwenden, besonders in der Heilarbeit.

Resonanz und Kohärenz unserer Innenwelt

Es gibt eine Sache zum letzten Thema, die ich nach der Meditation erwähnen möchte, die zusammenhängt mit der Synchronisation – oder dem Organ, das die rationale, emotionale und körperliche Ebene synchronisiert. Aber bevor wir in die Tiefe gehen, lasst uns die Meditation beginnen und unsere Fähigkeit erweitern, unsere innere Welt zu erforschen. Besonders für die Heilarbeit ist es wichtig, dass wir mehr und mehr geerdet sind und präzise sind in der Erforschung unserer inneren Welt. Denn wenn ich im Inneren präzise bin, ist das das Instrument, mit dem ich die Welt wahrnehme.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

2

Jedes Mal, wenn ich jemanden im Außen wahrnehme, dann geht das durch die Klarheit meiner inneren Welt hindurch. Also die Zeit die ich mir da gebe, für dieses Training, für dieses Basis-Training, das stärkt meine Kompetenz der inneren Körperwahrnehmung (beinhaltet den physischen und alle subtilen Körper). Denn das ist das, wodurch ich immer hindurch schaue. All meine Wahrnehmung ist gefiltert durch meine eigene innere Welt. Und je klarer ich bin, desto präziser ist meine Wahrnehmung von dir.

Und dann eine weitere Sache, die auch aufgetaucht ist in Bezug auf Synchronisation von emotionaler, mentaler und körperlicher Ebene, da geht es um ganz genaues Zuhören und Lauschen auf Resonanzen. Das heißt, auf der einen Seite ist mein gesamtes System, mein gesamtes Sein ein Instrument und das resoniert mit dem gesamten Universum.

Und wenn ich spreche, wenn jemand mich fragt, „wie geht's denn dir gerade, was passiert in deinem Leben oder in einem bestimmten Bereich deines Lebens“, wann immer ich über mich selber rede, brauche ich meine innere Körperkompetenz, weil ich meine eigene Energie lesen muss, während ich antworte.

[00:05:00]

Wenn ich zwischen dem rationalen, emotionalen und physischen Körper eine hohe Kohärenz herstellen will, kann ich das etablieren durch Resonanz, sodass mein Wort mehr und mehr meiner Innenwelt entspricht – und zwar meiner ganzen Innenwelt. Da ist meine rationale Ausdrucksfähigkeit dessen, was ich zu sagen habe, aber das schließt dann aber auch die emotionalen und die körperlichen Aspekte meiner Worte ein. Das heißt, wenn ich spreche, dann schaue ich auf die Resonanz, wie bei einer Gitarre, wie bei einem Instrument. Ich sehe, ob das Wort, das ich sage, eine Resonanz findet in dem Energiefeld, das ich beschreibe.

Wenn ich meine eigene Energie lese, dann muss das Wort mehr kongruent werden mit meinem Energiefeld. Was ich fühle und sehe und wahrnehme in mir selber ist in Kongruenz mit dem was ich sage. Und manchmal ist das nicht der Fall, manchmal denken wir und interpretieren und reden, aber es stimmt nicht ganz überein mit meiner Energie. Da interpretiere ich meine Energie, aber es ist nicht meine Energie.

Aber die Direktheit und Klarheit und Stärke der Kommunikation ist die Kohärenz der Information. Wenn die Energie und das, was ich sage, Nicht-Zwei sind, dann trage ich am meisten zur Kommunikation bei. Das ist die klarste Botschaft, die ich senden kann.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

3

Wenn ich mit jemandem arbeite oder wenn ich jemandem zuhöre ist es das gleiche. Und selbst wenn ich Feedback gebe, wenn ich nicht Ratschläge gebe, sondern Feedback, dann lese das Energiefeld des anderen, also der Person, die ich anschau, und dann sehe ich, ob das, was ich sage, kongruent mit dem Energiefeld dieser Person in Resonanz geht.

Und wenn ich sehe, dass das nicht in Übereinstimmung miteinander ist, dann braucht es da eine Anpassung, eine Verfeinerung. Und für diese Verfeinerung brauche ich meine eigenen inneren Körperkompetenzen. Also wenn ich da selber einen Schatten habe in meinem Energiefeld, dann kann ich das nicht sehen, nehme die Resonanz nicht wahr oder die Dissonanz in der anderen Person. Dann werde ich herumraten, was genau passiert ist, weil ich es nicht wirklich sehen kann.

Und deshalb machen wir ganz viele geführte Reisen in unsere Innenwelt um das zu verfeinern. Eine Frage war, wie kann ich lernen, das Buch zu lesen. Das Buch lesen ist eine hohe Kunst, eine verfeinerte Kunst der tiefsten Resonanz, sodass das Innere und das Äußere kohärenter werden. Ich bin fähig, die Welt in meinem Inneren abzubilden, und ich bin fähig, auf die Welt zu antworten als Teil dieser Abbildung, und das schafft einen hohen Grad von Kohärenz. Wo immer die Welt auf meine Fragmentierung trifft, erhalte ich keine klarere Repräsentation der Welt in mir, und das schafft eine Störung in der Kommunikation.

Und je mehr ich mich um meine unintegrierten Anteil kümmere, desto weniger Fragmentierung gibt es, und desto mehr sehe ich. Je mehr ich sehe, desto mehr lese ich dieses Buch online. lese, dann rede ich nicht über dich, nicht über das Buch, sondern ich bin eingestimmt auf das Buch, auf dich, genauso wie auf mich selber während ich spreche.

Und dann bin ich weniger verfangen in der Geschichte meines Lebens. Dann bin ich mehr online mit der Energie meines Lebens. Und dann lese ich das Buch in alle Richtungen. Und das wird sehr kraftvoll.

Heute werden wir dies nutzen, wir werden die Basis erforschen. Und die Basis ist speziell in der Arbeit mit Menschen wichtig. Sie ist eine Zusammensetzung, eine Komposition, und ich möchte einige Aspekte dieser Komposition zusammentragen in der Meditation und sehen, wie wir selbst in unserer Basis ruhen..

[00:10:00]

Bei manchen Menschen ist das sehr stabil und integriert. Und bei manchen ist das ein Raum, in dem wir noch erst einmal landen. Wir werden darüber später noch mal im Theorieteil sprechen.



Beginn der Meditation

Also setz dich und nimm dir einen Moment Zeit. Dann lass dich einfach einsinken und sei in diesem Moment präsent mit deinem Körper, deinem Atem. Gönn dir noch ein paar Atemzüge, um dich mit deiner inneren Welt zu synchronisieren und einen ersten Eindruck davon zu gewinnen, und werde dir bewusst, wo die Bewegungen in deinem Innenraum stattfinden. Lass mehr Bewegungen in dir auftauchen in deiner Wahrnehmung. Und jedes Mal wenn du ausatmest, nimmst dich das Ausatmen tiefer in deinen Körper und auch in deine Basis hinein mit.

Und das Schöne an der Meditation ist, das einfach zu bemerken, zuzuhören, zu sehen: „OK, heute, an diesem Tag in meinem Leben bin ich in diesem Zustand von Bewusstheit in dem ich gerade lebe. Das ist meine Komposition.“

Und während ich meine Aufmerksamkeit nach innen wende, entfaltet sich meine innere Landschaft plötzlich oft. Ich bekomme mehr und mehr Informationen. Oft ist die Wahrnehmung ansonsten heruntergeschraubt, wenn ich im Äußeren sehr aktiv bin, und ich erlaube mir nun, all die Informationen, denen ich mir bewusst bin, hochsteigen zu lassen. Vielleicht fühle ich fließende Bewegungen in meinem Körper oder Spannung in anderen Bereichen.

Und dann, zum Anfang setze ich die Intention, mir meine Basis anzuschauen, und dann schaue ich mal: Was ist denn da das erste Gefühl, das ich erhalte? Ist das ein Gefühl, dass ich wirklich in meinem Körper sitze? Ist mein Energiekörper komplett verbunden und ruht in meinem physischen Körper oder schwebt der da mehr so rum?

Und das wahrzunehmen ohne Wertung, ohne gut oder schlecht, einfach nur wahrzunehmen, wie der Zustand des Energiekörpers jetzt gerade im physischen Körper ist; fühlt es sich an, als ob mein Energiekörper etwas hochgezogen in meinem physischen Körper ist oder bin ich ganz nach unten heruntergesunken in mein Becken?

Und wenn da noch immer Raum ist, weiter in den Boden zu sinken, dann weiß ich, dass ich mein Leben ein bisschen losgelöst vom vollen Basispotential lebe. Denn sonst wäre da nichts mehr, wo ich mich noch hineinentspannen könnte. Also einfach zu lauschen auf dieses Gefühl und die Basis in deinem physischen Körper.

[00:15:00]



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

5

Und dann, während ich den Zustand der Energie wahrnehme, dann schaue ich mal auf mein primäres Gefühl von Sein, Sitzen und Stehen und Laufen in der Welt. Ist da mein grundsätzliches Gefühl Sicherheit? Habe ich ein zugrundeliegendes Gefühl von Sicherheit in meinem Leben oder ein Gefühl von Nicht-Sicher-Sein, von Angst oder gar Gleichgültigkeit? So, als ob ich meine Basis nicht spüre und ich vielleicht die Angst dadurch auch nicht mal spüre und dadurch da so eine Gleichgültigkeit ist. Oder fühle ich mich so, dass sich das „In-der-Welt-Sitzen“ sicher anfühlt für mich?

Und ich kann auch mal schauen: Liebe ich angemessene Strukturen? Fühle ich mich wohl damit, eine Struktur aufzubauen, fühle ich mich wohl in der Struktur, in der ich lebe, oder lehne ich Struktur ab, weil Struktur mir die Freiheit nimmt? Und wenn ich mich einstimme auf den strukturellen Aspekt meiner Basis, ist diese Struktur dynamisch oder ist sie steif? Fühle ich mich sehr geerdet oder eher sehr dynamisch in der Art, wie ich mein Leben führe, und ich kann mich sehr strukturiert fühlen oder auch starr. Oder fühlt es sich an, als ob die Struktur mich zu sehr einschließt?

Als nächstes schauen wir, ob ich das Gefühl habe ... wenn meine Basis ein Blumentopf wäre, voller Erde, entspricht dieser Blumentopf dem, wer ich bin? Kann meine Seele in der Größe meiner Basis wirklich wachsen? Oder habe ich chronisch das Gefühl, dass meine Basis zu klein ist für das Potenzial, das ich leben kann oder will?

Fühle ich mich genährt genug, um meine Intelligenz auszudrücken? Was bedeutet, dass ich fähig bin, die Komplexität meines Lebens zu beinhalten. Ich bin fähig, mich zu erden und all die Kreativität und die Inspiration und die Leidenschaft zu erden. Ich bin fähig, gesunde Strukturen für meine Leidenschaften und meine Mission zu bilden. Ich habe das Gefühl, dass die Energie, also Himmel und Erde synchronisiert sind. Was ich zu geben habe, findet seinen angemessenen Ausdruck in der Welt. Einige Menschen haben das Gefühl, ich habe nicht genug Zeit, ich habe nicht genug Platz, alle wollen zu viel von mir, die Komplexität ist zu groß, es gibt zu viel Reibung. Also ob der Blumentopf zu klein sei, das Leben, die Bewegung zu beinhalten.

[00:20:00]





The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

6

Ein weiterer Bestandteil meiner Basis ist mein Wille. Mein grundlegender Wille. Und in der Basis ist der Wille sehr instinktiv. Darf ich Sachen wollen und nicht zu wollen? Wie ein wildes Tier, das die Beute frisst – darf ich mir nehmen, was ich möchte? Oder vielleicht nehme ich nicht einmal wahr, was ich will. Vielleicht darf ich nichts wollen, irgendetwas zu wollen. Ein gesunder Ausdruck von Wollen ist wie ein Springbrunnen der durch die Basis aufsteigt. Der grundlegende Wille treibt mein Leben an und erscheint am Anfang als Wollen. Ich will das. Das wilde Tier frisst die Beute wenn es will, das fragt nicht.

Und dann wird dieser erste Wille verfeinert. In eine gesunde Fähigkeit, ja und nein sagen zu können. Ja ich möchte dies und nein ich möchte nicht das. Ein verantwortungsvolles Ja und ein verantwortliches Nein sagen können.

Also wenn ich etwas möchte, dann habe ich eine Bewegung in mir, ein Ziel, eine Intelligenz, die sich ausdrücken möchte. Und diese Intelligenz muss sich auf die Welt beziehen. Wenn ich meine Intelligenz auf dich beziehe, auf meine Eltern am Anfang, wie sehr vertraue ich dem Wollen, wie sehr vertraue ich dem sich Beziehen? Ist in Beziehung gehen noch sicher, unterstützt, fürsorglich und liebend, klar? Oder ist es nicht vertrauenswürdig, ambivalent, nicht leicht? Gibt es sich widersprechende Botschaften, ist es verwirrend?

Wenn ich etwas möchte, dann kreierte ich die Struktur durch Beziehung. Durch Beziehung auf die Welt und indem ich ein Feedback von der Welt erhalte. Vertraue ich dem Wollen - vertraue ich dem sich Beziehen?

Und dann wenn wir uns einstimmen auf die verschiedenen Aspekte der Basis. Wie fühle ich mich dann jetzt in meiner Basis?

[00:25:00]

Lauschen, mich einstimmen. Meine Erforschung zu verfeinern, vielleicht sind manche Aspekte, die erwähnt wurden, sehr einfach und andere sind vielleicht schwieriger für mich zu fühlen, mich darauf einzustimmen, klar zu sehen.

Und dann schaue ich mal, ob ich in meinem Körper bleiben kann, sodass ich nicht nur auf die Basis schaue von oben, sondern dass ich meine Basis von meinem Becken aus spüre. Und das ist ein Unterschied. Manche Leute stellen sich ihren Körper vor, sie spüren ihn nicht. Ich gehe wirklich in den Körper, in die Basis des Körpers, ins Becken, in die Beine, in die Füße, und wir nehmen diese körpergefühlte Wahrnehmung in die Basis hinein. Und dann schauen wir in die Basis hinein. Ich synchronisiere meinen Körper mit meinem dritten Auge und meinem Herzen. Und dann sehe ich mal ob ich mit dem sein kann, was ich wahrnehme. Ob ich da bleiben kann, ohne abzuschweifen.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

7

Und durch das verbinde ich mich mit der Basis des gesamten Feldes. Mit allen von uns. Wenn jeder von uns durch die Basis sich einspürt und von dort die Gemeinschaft wahrnimmt. Unsere Lern- und Forschungsgemeinschaft. Und wenn ich von meiner Basis in die Basis der Gruppe hineinfühle, dann schaue ich, welche Eigenschaften ich da wahrnehme. Da ist die individuelle Basis, und dann gibt es die Basis des Wir-Raums.

Lasst uns einen Moment verweilen bei der Wahrnehmung der Wir-Basis. Das jeder der jetzt gerade hier online ist, Teil eines Netzwerkes einer größeren Basis ist, einer größeren Struktur, einer Wir-Struktur, die ich durch meine Struktur hindurch fühlen kann. Durch meine Struktur kann ich diese Wir-Struktur fühlen, oder die eines Klienten, einer Firma. Wenn ich in meiner Basis zu Hause bin, dann kann ich mein Zuhause teilen. Dann kann ich großzügig sein, dann kann ich einladend sein, einschließend, zusammenarbeitend, kooperativ, dann habe ich Ressourcen.

[00:30:00]

Dann kann ich die physische, reale Welt mitgestalten. Dann habe ich genug. Dann habe ich ein Gefühl von: ich habe genug Ressourcen.

Schau noch einmal auf dich selbst, was ist dann die emotionale Qualität, die gerade im Vordergrund steht? Ohne zu sehr zu schauen und zu suchen, wenn du dich einstimmst, gibt es dann einen Geschmack von einer bestimmten Emotion? Fühle ich mich frei, verbunden oder fühle ich mich dissoziiert, indifferent oder fühle ich vielleicht gar nicht? Oder schweife ich die ganze Zeit ab?

Und dann, während ich hier sitze und meine Basis erforsche, gibt es dann immer noch diesen inneren Raum. Gibt es immer noch eine Kapazität des inneren Bezeugens, sodass ich meine Basis sehen und daraufhin schauen kann. Und gleichzeitig, dass ich eine bezeugende Fähigkeit habe. Ich bin in meiner Basis und zugleich ist ein Teil meiner Bewusstheit beim Zeugenbewusstsein, das diesen Raum wahrnehmen kann.

Das bezeugt die Strukturen in meiner Bewusstheit. Ich kann fühlen, das etwas in mir schon größer ist, als das, was ich bezeuge. Das ist schon beinhaltet, beheimatet und mehr und mehr transzendiert.

Da sind innerer Raum und Präsenz. Ein Gefühl von Stille. Die gesamte Erforschung ist darin eingebettet.

Und einen Moment zu ruhen in diesem Gefühl der Fähigkeit, wie ich meine Basis und den Raum spüren kann. Präsenz. Erfüllung.



[00:35:00] Und wenn es mir schwer fällt, Raum bewusst wahrzunehmen, dann höre einfach auf das Lauschen. Ich höre auf den tiefsten Raum, der lauscht. Der tiefste Raum in mir, der zuhört, ist offener Raum.

Und dann lasst uns langsam wieder zurückkommen. Lasst uns den Körper spüren, einige tiefe Atemzüge machen, und dann kommt zurück.

Ende der Meditation

Die eigene Basis finden und die Heiligkeit des Lebens

Gut, jetzt haben wir mehr Gewicht. Und jetzt werden wir einige der Prinzipien, die der Basis zugrunde liegen, erforschen. Das mystische Wissen ist sehr an den fundamentalen Prinzipien, wie sich das Leben kreiert, interessiert. Wenn wir über etwas Heiliges sprechen, dann sprechen wir über das Leben selbst. Das Leben ist heilig. Und jeder Mensch trägt das Juwel des Heiligen in sich.

Da ist nicht mal die Frage, ob es da ist oder nicht. Es ist bereits da, denn ich bin am Leben. Am Leben zu sein bedeutet, ich trage ein Juwel in mir. Ein spirituelles Leben ist keins, wo ich dieses Juwel wie ein Accessoire trage, und wenn ich Sex habe, lege ich es ab, wenn ich zur Arbeit gehe, lege ich es ab, und dann finde ich es irgendwann mal wieder im Schrank oder in der Küche.

Ein spirituelles Leben bedeutet, dass mein Leben im Haus meiner Praxis stattfindet. Mein Leben ist die Gesamtheit. Es ist Eltern sein, Partner sein, es heißt, in der kulturellen Entwicklung der Erde eingebettet zu sein. Meine gesamte Leidenschaft ist in diesem Haus, und das ist, woran die Mystik interessiert ist. Wie lebe ich ein Leben, das ins Haus des Erwachens eingebettet ist.

Ich gehe mit diesem Juwel. Und die mystischen Prinzipien bringen mir bei, wie ich leben kann, damit dieses Juwel, diese Heiligkeit des Lebens, integraler Teil jedes Aspekts meines Seins und Lebens ist. Das bedeutet hingebungsvolle Praxis.

Das heißt wenn ich mit diesem Juwel unterwegs bin, dann gibt es da mystische Prinzipien, die Menschen im Laufe von tausenden von Jahren entdeckt haben, die essentiell dafür sind, dass ich meine Platz finde. Der spirituelle Aspekt davon, seinen Platz zu finden, ist erwacht zu sein. Die Stimme in der Bibel ist eine Stimme, die während sie spricht, jeden und alles beinhaltet.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

9

Es wird beschrieben in der Bibel wenn es Offenbarungen gibt für den Propheten, dann ist es so als ob die Stimme zu allen spricht. Jeder hat das Gefühl, als ob das Höchste zum Spezifischsten spricht. Jeder hat das Gefühl, das es sich genau an ihn oder sie richtet. „Ja, ich weiß. Ja, das ist für mich.“ Und jeder würde sagen: „Das ist an mich gerichtet.“

Und das ist die höchste Kongruenz von sprechen, wenn das Innere und Äußere Nicht- Zwei sind, wenn oben und unten Nicht-Zwei sind.

[00:40:00]

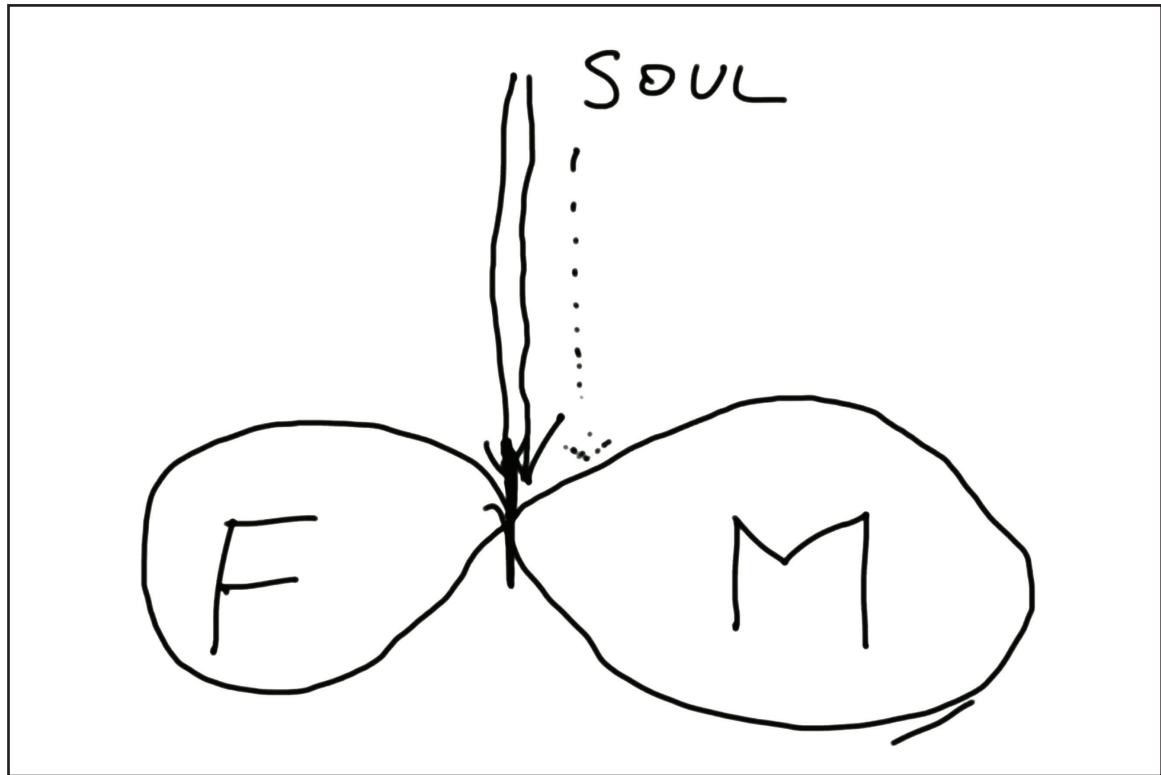
Das ist der Platz. Der Platz ist, wenn ich in voller Kohärenz mit dem Leben lebe. Und diese volle Kohärenz ist ein gesamtes energetisches Strömen. Es ist die „Zone“, die manche Menschen erreichen, wenn beim Sport in höhere Zustände kommen oder in der Kunst, wenn sich die Persönlichkeitsstruktur gewissermaßen für einige Zeit auflöst und etwas Transpersonales übernimmt.

Und einige kennen das, wenn wir mit Menschen zusammen sind, dass ich plötzlich nicht mehr nur als Person da bin, sondern das ein tieferer Zustand von Flow da ist. Und dann kann Transformation stattfinden.

Also wenn wir die Basis anschauen in Bezug auf mystische Prinzipien – wenn wir diese Prinzipien respektieren, dann kriert das eine Basis, die gesund ist in allen Dimensionen. Sie ist jetzt gesund und wenn sie sich in die Vergangenheit oder Zukunft ausdehnt. Das ist der Platz. Die Zukunft und die Vergangenheit kommen zusammen in diesem Moment.

Und wie viel auch immer in mein Leben einbezogen ist wird sich kohärent anfühlen und es wird dieses Gefühl von Flow haben. Es entwickelt sich, es wächst, ich kann sagen, es ist im Fluss. In anderen Bereichen, wo meine Energie gehalten ist, wo die Prinzipien noch nicht voll wirken können, weil die Energie reduziert oder blockiert ist, dort sehe ich die Effekte davon. Und das ist, was wir Karma nennen.

Wir haben im vergangenen Modul schon begonnen über Energie und Struktur zu sprechen. Jetzt zeichne ich wieder was.



Zeichnung 1

Die Basis

So heute könnten wir sagen: wenn dies ein Vater ist und das hier eine Mutter, dann gibt es hier eine Beziehung [zeichnet eine liegende Acht um die beiden Figuren]. Das ist nicht ganz ausgewogen, das ist meine großartige Fähigkeit zu malen.

Hier gibt's eine Linie, das ist die Seele und das ist die Struktur. Wann immer ein Inkarnationsprozess stattfindet, da gibt es Vater und Mutter. Es gibt Struktur, und diese Struktur zieht eine neue Zukunft an, das ist die Seele. Und in dem Treffen, in der Empfängnis, da ist ein Moment von Verbindung. Die Empfängnis ist wie ein Ausbruch von Energie, die eine Linie kreiert. Die Empfängnis ist eine Verbindung, sie ruft eine Seele, die sich mit ihr verbindet, aber sie kreiert auch schon eine Mittellinie durch mein Leben, die durch das Zentrum meines Körpers führt. Sie führt ganz viel Energie, und es ist diese Mittellinie die im ersten Moment der Konzeption erscheint. Und von dort wird die originäre Blaupause, der Bauplan, entfaltet.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

11

Also die Seele ist Energie, ist Zukunft. Die Seele ist der intelligente Aspekt, das ist die Zukunft, die hereinkommt mit mir. Das ist, was ich der Welt geben kann, wenn es sich öffnet, das ist meine Mission, was ich nenne „ich habe meinen Weg gefunden“, „ich bin genau auf der richtigen Spur“.

Das ist ein Ja, die Energie der Seele ist ein Ja, es erinnert uns an das Ja von Gott, das Ja zur Schöpfung. Wenn Menschen einen kreativen Moment haben, dann gibt es dort ein Ja, Momente von Einsicht, von Kreativität, da ist ein Ja, da ist ein Geschmack von Freude von Offenbarung. Es ist ein Ja.

Meine Seele ist also ein Ja, aber sie taucht hindurch durch tausende von Jahren von Struktur der Menschheit, und dazu gehört auch die Struktur meiner Eltern. Das heißt in dieser ersten Verbindung ist schon eine Mittellinie und diese Mittellinie ist ein Wille – von dem Moment an möchte ich leben.

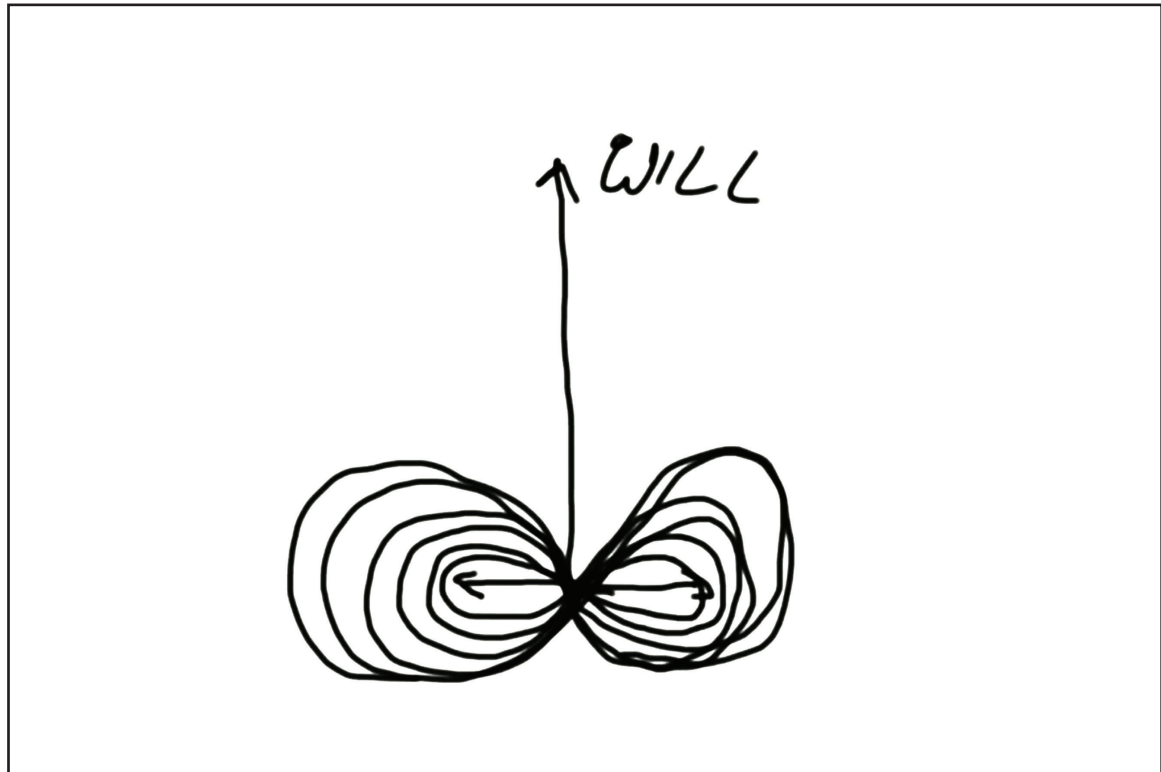
[00:45:00]

Ich möchte meinem zentralen spirituellen Versprechen treu bleiben, zu leben. Leben hat einen eingebauten Lebenswillen, und den nennen wir den Willen. Oder Motivation. Aber das ist auch Kraft der Seele, die die Vergangenheit erneuert. Die nächste Generation hat immer das Potenzial, ein Update der vorherigen Generation zu sein. In ihren Händen liegt die potenzielle größere Realität, die die gegenwärtige Realität updaten kann.

Die Seele landet also in der Struktur. Wir brauchen eine gesunde Balance zwischen der Struktur und der Seele. Wenn diese Energie herunterkommt, dann ist das nicht nur plötzlich mit der Struktur verbunden von Mutter und Vater, durch den genetische Code, es ist auch verbunden zum Körper der Mutter. Es ist verbunden mit etwas was die Struktur dafür gibt, ein gesamtes Leben aufzubauen. Und wir sprechen darüber noch, was die Bildung einer guten Struktur in der Welt unterstützt. Was ist zukunftstragfähig in diesem Moment und was kann es blockieren.

Was die Basis schafft, in der ich heute sitze, ist die Struktur von Mutter und Vater und ihre Beziehung zu einander. Weil die Seele nur hereinkommen kann wenn sie dort dazwischen eintauchen kann. Die Seele braucht den Raum dazwischen, zwischen dem Femininen und Maskulinen, denn der Raum dazwischen ist Eros. Die Seele kommt durch den Kanal von Eros, und Eros ist nur hier in diesem Zwischenraum. Der Update, die Erneuerung für das Leben, kommt durch die innere Raumhaftigkeit, und Eros findet im Zwischenraum zwischen den Polaritäten statt. Da gibt es elektrische Spannung, in der die Seele landet.

Wenn wir die Basis anschauen, müssen auf die Struktur der Eltern schauen, auf die Struktur der Zeit, in der wir leben, die Gesellschaft. Das sind immer größer werdenden Kreise, die die Struktur beeinflussen. Und wir müssen auf die Beziehung schauen, auf die Qualität der Beziehung, denn die Qualität der Beziehung ist der Raumaspekt beim Landen. Und es trägt bei zu Basis, zur Qualität der Basis.

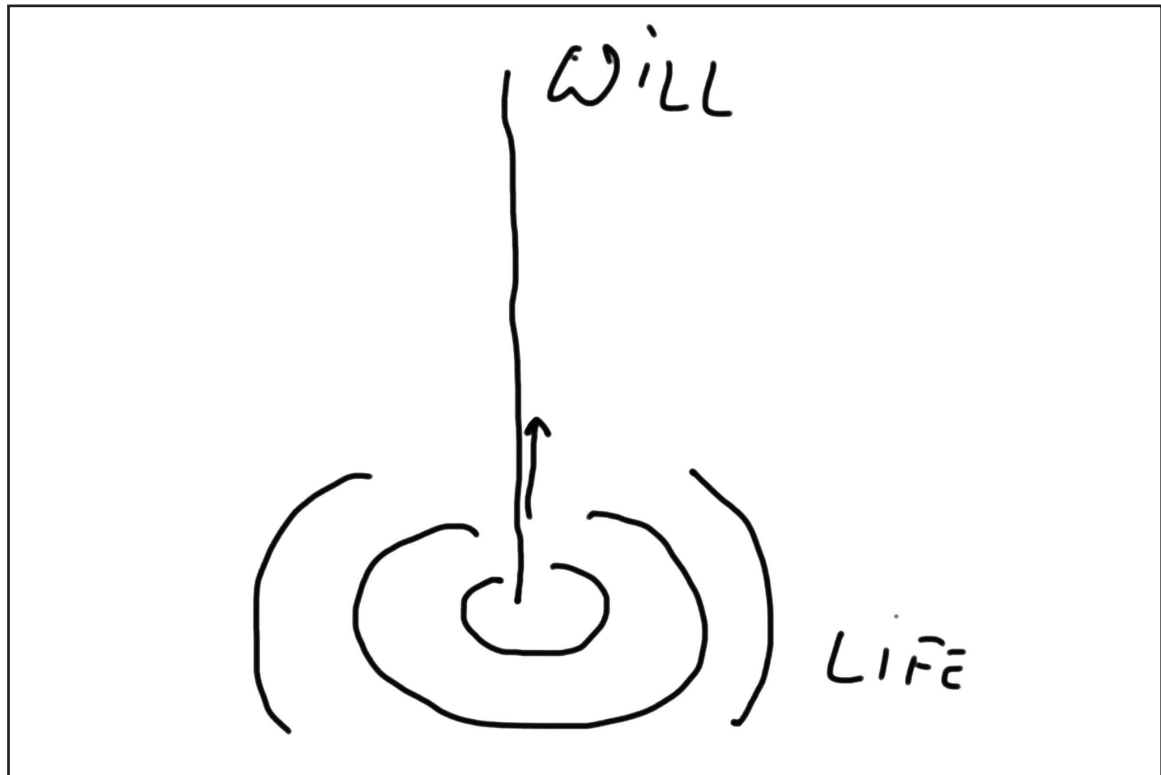


Zeichnung 2

Der Wille und der energetische Impuls der Seele

[Thomas beginnt Zeichnung 2]. Wenn ich sage, es gibt eine Empfängnis, eine Befruchtung, dann gibt es schon eine Mittellinie, und dann gibt es einen Willen. Dieser Wille will leben, der bleibt der Heiligkeit des Lebens treu, und er schafft einen Kreis. Und dieser Kreis ist mein Leben, und der Kreis wächst. Und je stärker die Kraft ist, die durch meinen Willen fließt, desto stärker wird die Struktur meines Lebens. Wir haben also Leben und Willen. Der Wille kreiert Leben.

Aber der Wille ist auch wie eine Bewegung, er möchte etwas, und je mehr der Wille etwas will, desto mehr muss der Wille mit seinem Wollen in Beziehung gehen zur Welt.

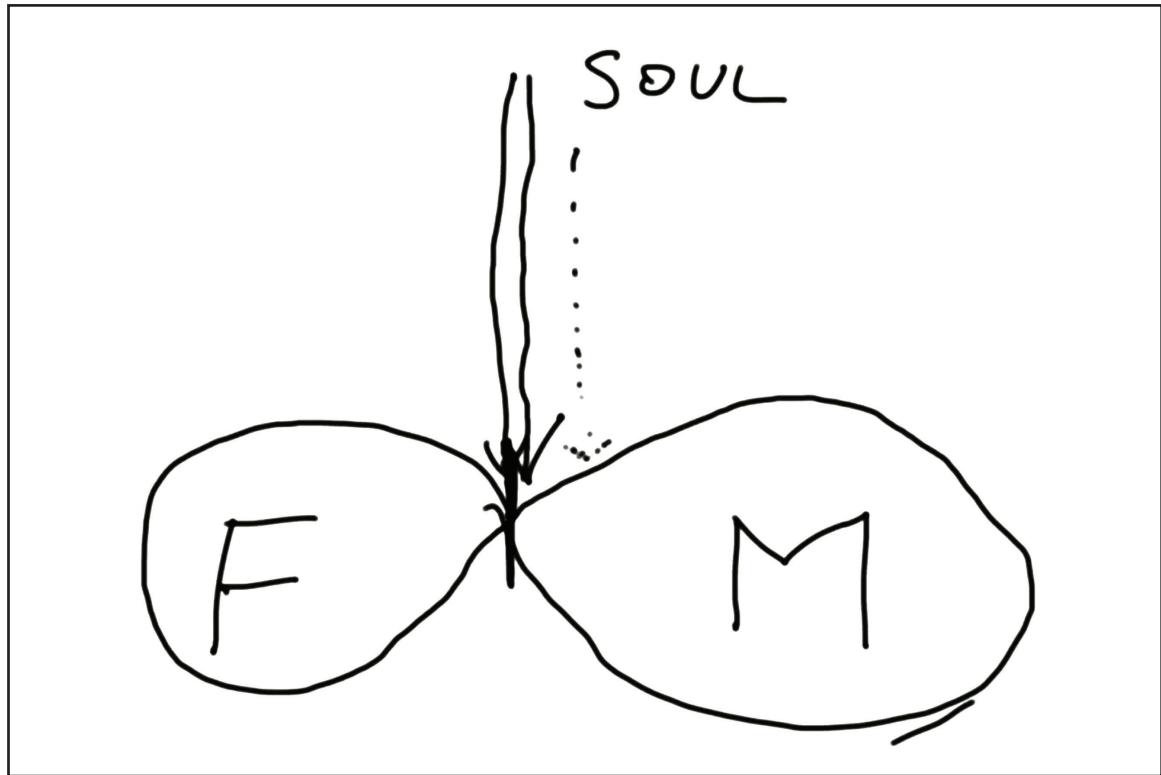


Zeichnung 3

[Thomas beginnt Zeichnung 3]. Da ist der Wille. Und jede Stufe des Wollens muss sich auf die Welt beziehen, und die erste Beziehung ist der Bezug zum genetischen Code der Empfängnis. Also hier beginnen wir Struktur zu schaffen. Am Anfang sehr klein. Und je mehr der Wille etwas möchte und will, desto mehr muss er seinen Raum vergrößern, je mehr ich etwas möchte, desto mehr Raum brauche ich dafür.

[00:50:00]

Jedes Entwicklungsstadium, das ich durchlaufe, braucht eine größere Struktur, damit ich das in meinem Leben manifestieren kann. Vom ersten Tag an schaffen wir also immer mehr und mehr Struktur.



Zeichnung 1

[Thomas zeigt Zeichnung 1 noch einmal.] Also die subtile Energie, die herunterkommt, ist die Seele. Diese subtile Energie trifft auf die physische Energie im Körper der Eltern bei der Empfängnis.

Der genetische Code ist wie die Verankerungstation der subtilen Welt, es ist die Übersetzung der subtilen Welt in die physische, manifeste Welt. Also wir haben die physische Welt, die die Zukunft, die Seele empfängt, und der genetische Code ist der Eingang für bewusste Evolution. Wenn wir uns dieses Prozesses auf allen Ebenen bewusst sind, dann ist da bewusste Evolution. Also wenn wir uns nur von der körperlichen Realität bewusst sind, ah, eine Frau wird schwanger, dann ist es das, was wir sehen. Aber ich kann viel mehr sehen, ich kann sehen wie sich der originäre erste Impuls des Universums sich manifestiert in jeder Schwangerschaft, und in verkleinertem Maßstab dasselbe Prinzip abläuft.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

15

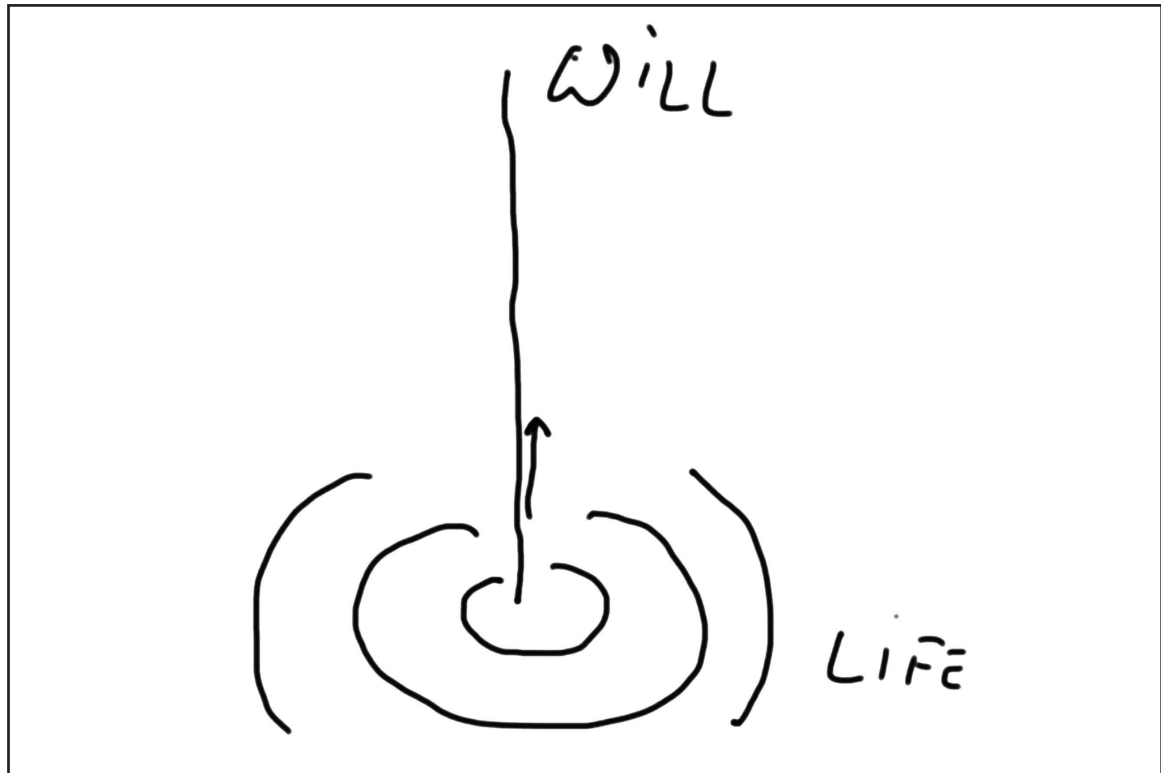
Energie trifft auf, die Seele hat schon eine Absicht, eine Erneuerung, und taucht durch die Struktur in die Beziehung. Sie braucht einen Raum, in dem sie landen kann. Ohne Beziehung gibt es keinen neuen Funken. Wenn ich zu sehr in meinem gegenwärtigen Denken verhaftet bin, habe ich nicht genügend Raum für eine inspirierende Idee. Das ist dasselbe. Mein kreativer Eros, um neue Dinge zu entwickeln, das ist die gleiche Idee von Empfängnis nur auf mentaler Ebene.

Also wann immer ich einen großartige Einsicht habe, einen Durchbruch für ein wissenschaftliches Projekt, ein neues Projekt, es ist das gleiche Prinzip. Es ist ein subtiler Impuls, die Zukunft, die empfangen wird, in meiner mentalen Struktur, durch die Öffnung in meiner mentalen Struktur, durch den Raum.

Oft wenn Menschen sich entspannen haben sie großartige Einsichten, und wenn sie zu sehr nach einer Lösung suchen, dann fühlt sich so ein bisschen angespannt und verklemmt an, und sobald sie unter der Dusche stehen, kommt die Inspiration zurück. Oder du machst einen Spaziergang, zack, da hast du's. Wir brauchen also Kompetenz und Entspannung.

Und der energetische Impuls der Seele ist der Antrieb, das bringt die Energie für ein neues Lebens. Also ob Mutter und Vater die Steckdosen wären, und das genetische Material ist wie die Steckdose, und die Seele bringt den Strom. Und plötzlich gibt es da Strom, und der kann ein gesamtes neues Leben formen. Es ist Spirit, diese Elektrizität, die sich manifestiert durch alle von uns, weil sie im leeren Raum innerhalb der jetzigen Struktur landet und diese Struktur updaten, erneuern, möchte. So funktioniert Evolution, Weiterentwicklung. Es ist wie ein konstanter Selbstupdate, eine Selbsterneuerung.

Also durch mich, durch meine Seele, wird Spirit etwas. Spirit, der Geist, hat eine Auswirkung auf das Leben, und das ist etwas Wunderbares.



Zeichnung 3

[Thomas zeigt Zeichnung 3 noch einmal.] Und wie ich gesagt habe, es gibt den Willen und eine Absicht, ich möchte etwas im Leben. Das erste was ich möchte ist, ich möchte Leben, ich will leben. Und mein Wille muss sich beziehen. Also der Wille der Seele findet Beziehung, durch das befruchtete Ei, zur Mutter. „Ich möchte ernährt werden.“ Dann gibt es da ein Feedback, und dieses Feedback schafft die ersten Strukturen, die wachsen. Ohne Feedback gibt es kein Wachsen. Die Mutter ernährt das Baby und die Struktur kann nur dadurch wachsen.

Und so geht es immer weiter. Da ist der Wille und der Wille will etwas und geht so in Beziehung, dass da Freiheit ist. Letztendlich will der Wille Freiheit. Der Wille ist das maskuline Prinzip, und das will Freiheit.

[00:55:00]

Und die Beziehung ist das feminine Prinzip. Es möchte dazugehören, Zugehörigkeit. Ich möchte etwas, aber ich möchte auch Teil sein von etwas. Ich möchte mich authentisch ausdrücken können, aber ich möchte auch dazugehören. Ich möchte etwas und ich möchte etwas werden.



Becoming und Belonging – Werden und Zugehörigkeit

Also der Wille möchte etwas, aber wir möchten auch ein Zuhause haben, dazugehören, und das ist ein ganz grundlegendes Prinzip. Der Wille braucht in irgendeiner Form ein Feedback von der Umgebung, um die Struktur zu verdrahten, und so kann es eine immer stärkere Struktur geben, wenn das wieder verstärkt und rückverstärkt wird. Aber wenn es da einen Widerspruch gibt, gibt es eine Unterbrechung, und da entstehen vielleicht neue Strukturen.

In dieser Kontinuität entsteht also immer stärkere Struktur. In einer gestörten oder ambivalenten Beziehung gibt es ständige Unterbrechungen, die in der Struktur einen Eindruck hinterlassen.

Also der Wille ist die Absicht und er ist angetrieben vom Impuls der Seele, vom Funken des Lichts, der durch mich inkarniert.

Und das dazugehören, Teil sein, das ist der Liebesanteil. Also Eros führt in die Zukunft [Thomas hält die Hand senkrecht hoch], und das muss geerdet sein im femininen Aspekt [Thomas hält die andere Hand waagerecht davor], in der Materie.

Das muss geerdet sein, um magnetisiert zu sein. Wenn das Maskuline und das Feminine in einer guten Balance ist, dann ist da Eros und Attraktion, und dann findet dort Co-kreation auf allen Ebenen statt. Das funktioniert so in Projekten, in Firmen und im Leben.

Wenn der Magnetismus des Femininen stark ist, dann verankert das den Willen von Eros und den Zug in die Zukunft. Dann kann sich das gesamte System flüssig selber erneuern. Etwas Neues kommt herein, es wird zur Struktur, damit wieder etwas Neues hereinkommen kann, das wieder Struktur wird. Das nennt man „Flow“.

Und wenn ein Mensch in diesem Zustand lebt, dann ist dein Leben im Fluss. Das ist, als ob die Straße ausgerollt wird vor dir, wird jedes Mal wenn du einen Schritt machst in deinem Leben, wird die Straße vor dir ausgerollt.



Wenn ich das verstehe, dass ich diese zwei Prinzipien beachten muss: Ich brauche einen gesunden Eros. Das Kind muss etwas wollen. Auch wenn es mich ständig nervt, wenn es etwas will, denn was es will, ist mehr Raum. Das Kind das kommt rein, und es sieht aus, also ob es eine Spannung kreiert. Aber diese Spannung ist gut, denn sie öffnet und erneuert das Leben. Sie schafft einen größeren Planeten. Sie schafft ein größeres Spielfeld, es größere Intelligenz, bringt Energie in die Welt hinein. Aber dafür muss das System muss seinen Raum vergrößern. Und jeder der Kinder hat, weiß, was das bedeutet. Dieser Druck, Eltern zu werden, ist wie eine Initiation, die Struktur zu erweitern, und manchmal ist das stressig.

Da kommen Ängste und alles mögliche auf. Aber in dem Moment, wo ich mich darauf einlasse, wird mein gesamtes Leben größer, und dann erhalte ich das Geschenk der Elternschaft. Ganz oft hat es einen positiven Einfluss auf uns, weil es so aussieht als ob das, was vorher unmöglich war, plötzlich möglich wird.

Die Struktur der Eltern erfährt ein Update. Es ist wie eine spirituelle Initiation: Single sein, in Beziehung zu sein und Eltern werden. Etwas ist komplett anders nachdem man ein Elternteil geworden ist. Ich bin initiiert. Meine Energie verändert sich, meine Struktur muss sich verändern, meine Struktur muss sich erweitern. Ich muss meine Großzügigkeit ausrollen und damit erweitere ich meine Egostruktur. Es geht nicht nur um mich und mich und mich. Ich muss dienen.

[01:00:00]

Und dienen ist spirituelle Praxis. Und wenn ich das für meine Kindern tue, dann ist das manchmal nervig und schmerzhaft, weil ich Dinge loslassen muss, die ich mag.

Aber es erweitert meine Struktur; es sieht aus wie mehr Stress und weniger Raum. Aber die Weisheit der Spiritualität sagt: Wenn ich da wirklich durchgehe, durch die Spannung der Ausdehnung – denn diese Spannung bringt oft auch viel Schattenmaterial herauf – dann wird die ganze Struktur des Elternteils stärker. Wenn du da wirklich mitgehst, ist es ein Segen. Wenn wir dagegen angehen, wird es schmerzhaft.





Diese Initiation erweitert die Struktur der Eltern, um stärkerer, fruchtbarer Boden zu werden für die Energie die hereinkommt. Je mehr die Eltern da mitgehen, desto tiefer kann sich der subtile Impuls in der Materie verankern. Das geht durch die gesamte Schwangerschaft hindurch, dass dieser subtile Impuls sich verankern muss. Und für manche Menschen ist das nicht so passiert. Und daraus ergibt sich eine starke Ambivalenz. Dann ist die Energie nicht ganz in der Struktur verbunden. Und dann kann die Elektrizität nicht voll im Leben fließen, weil der Fluss reduziert ist. Das fühlt sich dann immer noch zu wenig an.

Der Strom treibt das Leben an und erneuert die Struktur, macht dabei die Struktur immer stärker und energetisiert das System. Und wenn nur die Hälfte Strom ins Leben fließt, dann hat das Nebeneffekte, unter denen wir leiden. Wenn ich das erst einmal gesehen habe mit dem Strom ... es ist eine Metapher, aber es ist auch buchstäblich Elektrizität.

Dieser heilige Antrieb des Lebens ist wie die Elektrizität, wie die Flüssigkeit im Baum, die den ganzen Baum ernährt. Und wir sind eingestöpselt in diese Steckdosen, sobald wir ins Leben kommen. Das lässt mich jeden Morgen aufstehen. Das treibt mein Leben an.

Besonders in der spirituellen Entwicklung muss ich also sehen, wer spirituell praktiziert, aber nicht voll an diese Kraftquelle angeschlossen ist. Diese Menschen sind noch nicht voll inkarniert. Der Inkarnationsprozess wurde durch Traumata gestört, durch das Trauma der Eltern, der Lebensumstände, alle möglichen Arten, das Originalprinzip nicht zu respektieren. Dann ist da plötzlich vielleicht nur die Hälfte der Energie, die das Leben antreibt, und die andere Hälfte der Energie will ständig noch weiter landen.

Und ein Symptom davon ist, dass es schwierig für mich im Leben ist. Ich habe zum Beispiel Schwierigkeiten mein Leben zu manifestieren. Und dann gehen die Menschen auf den spirituellen Weg. Es ist leichter nicht den Schmerz zu fühlen, anstatt den Rest der Energie zu verankern; es ist für manche leichter, höher zu gehen und die höheren Energielevel zu spüren. Aber dann ist meine Spiritualität wie ein Bypass zum Leben, eine Vermeidung. Ich werde meine Lebensmission nicht erfüllen. Ich werde die Frage meines Lebens nicht wirklich beantworten. Denn es muss sich die gesamte Energie verankern, damit die ganze Elektrizität mein Leben antreiben kann. Und nur so kann der Wille, der das Höchste möchte, der Gott will, voll verwirklicht werden.

Also die Motivation ist durch den Ausdruck meines Lebens zu höherer Weisheit, zu höherer Offenbarung, zu höherer Kapazität, höherer Liebe, der Kohärenz mit Allem zu kommen.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

20

Es sieht aus wie eine Theorie, aber es ist nicht Theorie. Es ist die Initiierung ins Leben. Das bedeutet, ich muss das gesamte Programm runterladen. Ich kann nicht nur die Hälfte von OS 10 herunterladen. Ich muss das gesamte Betriebssystem herunterladen. Wir wollen die gesamte Seele in unser Leben herunterladen. Und wenn wir die gesamte Seele in unser Leben herunterladen, dann sind alle meine Fähigkeiten wie offene Kanäle und Drähte.

[01:05:00]

Wenn wir uns Trauma anschauen, dann hat die Person ganz viele nicht verbundene Drähte, die miteinander verflochten sind, und die Elektrizität kann nicht frei fließen. Also wenn wir Traumata auflösen, dann entdröseln wir diese Drähte, und dann kann man das Leben wieder besser wahrnehmen, verarbeiten und auf das Leben antworten. Und wenn dieser Feedbackmechanismus funktioniert, dann ist höchstes Lernen möglich, höchster Fortschritt und höchste Zufriedenheit, weil ich ausdrücken kann, wofür ich hergekommen bin.

Deshalb muss der ganze Strom heruntergeladen werden. Dann können sich meine Fähigkeiten entfalten. Wenn Himmel und Erde sich synchronisieren in Bewegung und Struktur, dann wird sich das in mir ausdrücken. Dann fühle ich: „Wow, die Welt heißt mich willkommen, und ich bin hier, um zu spielen, ich gehöre dazu und ich werde zu etwas.“ Das bedeutet, ich vertraue der Welt. Die Welt ist ein positiver Platz für mich, der ich vom Ursprung her mal vertraue.

Und wenn dort Gefahren sind oder wenn da etwas ist, das mich bedroht, dann werde ich das schon mitkriegen und fühlen, aber ich misstraue der Welt nicht von Anfang an. Ich bin hier und ich bin verfügbar. Ich bin hier und ich werde etwas. Wenn mein Wille nicht gebrochen ist und meine Zugehörigkeit ist offen, dann ist Liebesaspekt meines Lebens die Zugehörigkeit. Dann kann ich Menschen und Umstände beinhalten in meinen Aktionen. Ich gehöre dazu. Wenn ich in eine Gruppe, in ein Team komme, in eine Beziehung, dann gehöre ich dazu. Ich habe eine gesunde Intimität mit meiner Umgebung und ich nehme den Kontext an, in dem ich mich befinde, und kann meine eigene innere Welt dabei beinhalten.

Und ich weiß, ich werde zu etwas. Ich habe einen Willen und ich habe einen Antrieb, ich habe eine Intelligenz, die etwas beitragen möchte zur Exzellenz des Lebens und der Menschheit.



Wenn diese Überschneidung von Werden und Zugehörigkeit gesund ist, Dann ist das Zentrum davon leer. Dann ist das Zentrum der Platz, und der Platz ist Kohärenz. Der Platz ist, dass Innen und Außen in kohärenter Intimität sind, genau wie das Oben und Unten. Und das schaffte ein Gefühl von Zentriertheit, von Zuhause. Der Platz in meinem Leben bedeutet, ich ruhe an diesem Platz in vielen Dimensionen.

Und wenn in einem „Wir“ jeder auf seinen Platz sinkt, dann kriert das die höchste Möglichkeit eines Wirs, eines Teams, einer Beziehung. Wenn beide Partner auf ihrem Platz sind, dann ist da Beziehung und dann ist dort alles was wir werden können. Wenn der eine oder der andere nicht am Platz ist, dann schafft das Dynamiken. Dann kriert das Karma. Das ist wie die Verlagerung von Energie nach woanders. Wenn ich nicht an meinem Platz ruhe im Leben, dann muss ich ständig Sachen verschieben, verlagern, dann krieere ich Wellen. Diese Wellen sind Karma, das sind Erfahrungen, die noch mal auftauchen, um dann ausbalanciert zu werden.

Und das beginnt mit der Empfängnis. Dort wo der Energiefunke den Stecker in die Dose steckt und plötzlich ist da Elektrizität, das ist Leben. Und dann läuft das und läuft wie ein Generator. Und der Generator wird eine Lebenszeit.

Zusammenfassung

Wenn wir das zusammenfassen, dann bedeutet das, es gibt den Willen, den grundlegenden Willen, eine Linie. Und deswegen ist es so wichtig in der Beziehung zu einem Kind, mit dieser originären Intelligenz verbunden zu sein, die etwas will. In Beziehung zu diesem Antrieb, zu diesem Wollen, kriert sich eine gesunde Zugehörigkeit. Während ich etwas werde, krieere ich gesundes Dazugehören.

[01:10:00]

Es kriert also Freiheit und Beziehung. Und das ist sehr wichtig für die intimen Beziehungen. Denn ansonsten ist es so, als ob ich entweder in einer Beziehung oder frei bin. Ich muss also ansonsten ständig Beziehungen verlassen, um mich zu entwickeln, denn der Wille ist Evolution. Der Wille ist Eros.





The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

22

Aber wenn ich zu etwas werden möchte, kann ich das werden innerhalb des Lebens in dem ich bin? Oder ist es so, dass in dem Leben in dem ich gerade bin, ich nichts werden kann? Es limitiert mein Werden. Warum? Warum ist Werden und Teil sein nicht in guter Balance? Warum ist es so, dass eine intime Beziehung mich daran hindert, zu wachsen? Warum sind vielleicht meine Freiheit und Beziehung nicht in Balance? Das bedeutet dann, ich bin nicht an meinem Platz.

Und manchmal ist es Zeit zu sehen, dass etwas vorbei ist. Manchmal endet ein Kreislauf oder eine Beziehung vollendet sich, und dann ist das aber auch kein Kampf, sondern ein Wissen, das auftaucht und stärker wird. Und das kann dann trotzdem an diesem gesunden Platz stattfinden von Werden und Dazugehören.

Also die Basis – ich gehe da noch ein bisschen weiter – oder vielleicht machen wir mal eine kleine Erforschung hier:

Beginn der zweiten Meditation

Wenn ich mal in mir selber prüfe und ich diese beiden Kräfte fühle, und ich fühle diese beiden Kräfte in meiner inneren Welt, ich stimme mich auf meinen Willen ein, ich fühle meinen Willen, wie der jetzt gerade ist. Und wenn ich möchte, kann ich auch in meine Vergangenheit hineinspüren.

Fühle ich mich zuhause im Werden, in der Bewegung, in der Lebenskraft, die neue Gebiete erforschen möchte? Fühle mich zuhause in dieser Kraft, die neue Territorien erforschen will?

Fühle ich mich zuhause im Werden, in der Veränderung, Inspiration, im Führen vielleicht, in einer Richtung?

Bin ich kohärent mit der Richtung in meinem Leben? Ich schwimme in einem Fluss und der Fluss hat eine Richtung. Mein Leben schwimmt also im Grunde im Fluss der Intelligenz meines Lebens.

Oder fühlt es sich so an, als ob mein Werden eingeschränkt ist? Also vielleicht habe ich nicht genug Elektrizität, um mein Werden voranzutreiben? Oder mein Werden fühlt sich vielleicht so an, als ob ich oft Kompromisse mache mit meinem Werden?

Und bin ich fähig meinen Willen, meine Authentizität, das was mich wirklich antreibt im Leben, zu beziehen auf die Welt? Bin ich fähig eine Zugehörigkeit herzustellen auf jedem Level meiner Entwicklung?

[01:15:00]

© Copyright 2016 Thomas Hübl. Alle Rechte vorbehalten. Text, Bilder und Grafiken, sowie deren Anordnung in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Schutzgesetze. Der Inhalt dieses Dokuments darf ohne schriftliche Erlaubnis von Thomas Hübl auf keine Art kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht oder auf sonstige Weise genutzt werden.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

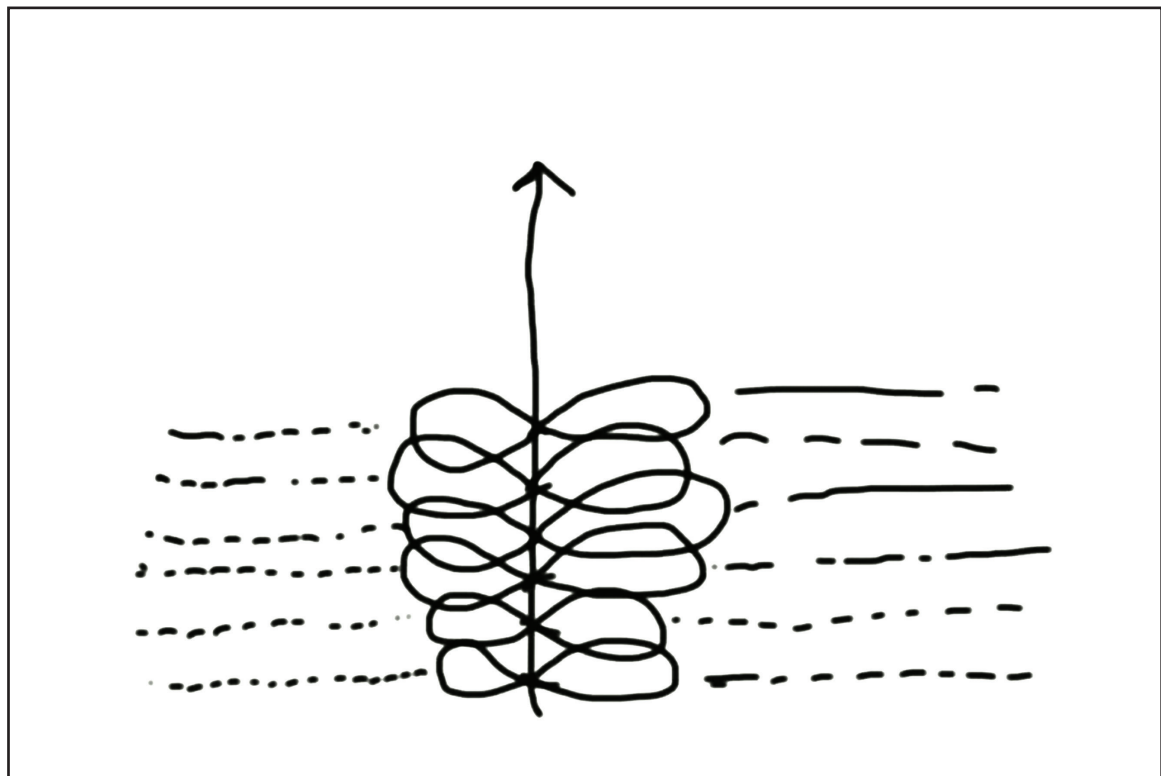
23

Oder habe ich das Gefühl, ich habe zwar viele Ideen und Einsichten, doch es ist schwierig, das auf die Welt zu beziehen? Ich habe nicht die richtigen Menschen, ich finde nicht die richtigen Umstände, und innen drinnen fühle ich mich vielleicht sehr begabt und beschenkt, aber irgendwie manifestiert sich das nicht im Leben. Bin ich fähig, angemessene Strukturen zu kreieren, die ich brauche, um mein Potenzial zu leben?

Und vielleicht fühlen manche Menschen sich wohler im Bereich der Dazugehörigkeit. Für manche ist es leichter dazuzugehören, als sich authentisch zu entwickeln. Also sich vielleicht auch zu lösen von einem Gefühl von Zugehörigkeit, Strukturen zu verlassen, die einem nicht mehr dienen, um mehr zu werden. Um in der eigenen originären Bewegung zu bleiben.

Also gehe ich Kompromisse ein zwischen was ich werden kann und Beziehung oder ist da eine Balance? Oder gehe ich keine Beziehungen ein, weil es mir Angst macht, dann meine Freiheiten zu verlieren?

Ende der zweiten Meditation



Zeichnung 4



Gut, eine Sache noch. [Thomas beginnt Zeichnung 4]. Natürlich, die ursprüngliche Kapazität erschafft eine Tendenz, dass dieser Wille eine Absicht hat und mein Leben antreibt. Wenn da diese Achterbewegung ist, dann findet das statt auf jedem Level meiner Entwicklung. Also es kreiert zunehmend komplexere Strukturen, in denen ich lebe, und durch die ich blicke, und durch die ich mein Leben hindurch erfahre, und die ich fähig bin im Inneren und Äußeren zu kreieren.

Bewegung im Zentrum

Also je mehr ich mich entwickle, körperlich, emotional, mental, überall liegt dasselbe Prinzip zugrunde. Wir werden also dieses Gleichgewicht auf jedem Level finden.

Also es kreiert sich überall ein Zentrum, das eine Bewegung ist. Es ist nicht statisch. Dieses Zentrum ist beweglich. Es ist wie ein Schwimmer, der im Fluss schwimmt. Und der Eisschwimmer, der eingefrorene Schwimmer, schmilzt zu Wasser. Da ist keine Reibung, da ist kein Gefühl von Trennung mehr. Da ist das Gefühl, integraler Teil des Lebensnetzes zu sein. Und in meinem Platz, da bin ich zuhause. Und wenn ich mich ein Stückchen mehr links oder rechts befinde, dann fühle ich mich nicht so ganz zuhause. Dann wird das Schwimmen anstrengender, denn dann bin ich zu nah an am Flussbett und stoße mir die Zehen an.

[01:20:00] Im Zentrum des Flusses da ist das Schwimmen am einfachsten. Da ist genug Raum, und im Zentrum, da fühle ich mich auf diesem Level von Entwicklung integriert, da wird mein höchstes Potenzial auf diesem Level von Entwicklung verwirklicht.

Also, wenn ich fundamental etwas möchte in intimen Beziehungen, im Sexuellen kann das ausgedrückt werden, oder in Allem was ich in der Welt krieere. Jedes Level, jedes Entwicklungslevel, unterliegt den gleichen Prinzipien. Und das ist das, was wir überprüfen im Energiefeld, wenn jemand mit einer Frage zu uns kommt. Diese Aspekte von Energie und Struktur in einem bestimmten Aspekt im Leben der Person, ob das in Balance ist. Das heißt, sie sind zukunftsfähig, nachhaltig im Horizontalen. Meine Lebenserfahrung reflektiert die Nachhaltigkeit auf einen bestimmten Bereich.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

25

Also wenn ich da genährt bin, wenn das nachhaltig ist, dann kann ich geben. Und dann geht es aber auch um Nachhaltigkeit in der Zeit. Also in die Zukunft, in die Vergangenheit und auch in die Horizontale in meinem Leben. Das ist Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeit in die Vergangenheit und in die Zukunft bedeutet, dass meine Aktion heute sich updaten wird auf eine gesunde Art und Weise und dass sie tief verbunden ist mit dem, von woher ich gekommen bin.

Also, die Wellen sind verbunden mit der Vergangenheit und mit der Zukunft. In der Heilarbeit ist es wichtig, dass die Zukunft mit der wir arbeiten – und wir werden das bald praktisch anwenden – die Kraft hat, die Vergangenheit neu zu schreiben. Und das höhere Bewusstsein hat die Kraft, die Vergangenheit, das Trauma, neu zu schreiben, umzuschreiben oder frühere Blaupausen umzuschreiben oder Lebensumstände, die meine Entwicklung und meine Evolution behindern und limitieren. Und das ist eine kraftvolle Art von Heilung. Und das ist eine vertikale Art von Heilung. Aber ich muss mich verbinden mit der vertikalen Achse, um die Vergangenheit und die Zukunft mit einzubeziehen.

Also viele erfahren das durch ihre Heilarbeit. Die Familienumstände erweitern sich zum Beispiel, die Eltern tun Dinge, die sie nie zuvor gemacht haben. Also, die Zukunft hat die Kraft die Vergangenheit neu zu schreiben, sie zu verändern. Und wenn die gesamte Energie, die noch immer in der Vergangenheit gebunden ist, frei wird, dann verschwindet auf eine gewisse Art und Weise die Vergangenheit. Dann fühle ich mich nicht mehr limitiert durch die Vergangenheit in diesem Bereich meines Lebens.

Gut, ich denke, das ist jetzt ein wunderbarer Moment, um eine Pause zu machen.

Und ich schalte noch mal mein Bild ein, damit ihr wisst, dass es hier nicht eine CD im Hintergrund ist, ich bin noch immer da.



Hausaufgabe

Und was ich schön fände, wäre, wenn wir eine Landkarte kreieren von der Basis. Wir haben heute einige Aspekte angesprochen, die dazu beitragen die Basis zu bilden. Ich würde gerne die Basis weiter erweitern und ich hätte gerne, dass wir alle eine visuelle Landkarte kreieren. Jeder von uns. Also die Landkarte ist wie das Orchester und du bist der Dirigent. Also du musst auf alle deine Instrumente im Raum schauen. Also wenn die Violine fehlt, dann musst du feststellen, dass da ein Problem ist, und schauen, wo sie ist. Also die Violine, die Geige, muss zurückkommen. Also zuerst muss ich mal auf das gesamte Orchester schauen und dann sehe ich, wie dieses Orchester ein Gefühl in der Basis kreiert und ich bin der Dirigent.

[01:25:00]

Also vielleicht sind das Piano und die Geige nicht ganz eingestimmt, und das kreiert eine Inkohärenz in der Basis und hat einen Einfluss auf mein Leben. Aber wenn ich im Leben ruhe, dann wird es zur Komposition. Also jeder von uns kreiert bitte eine Karte und auf diese Karte schreiben wir die wichtigen Aspekte der Basis, durch die wir hindurchgehen, hinein.

Und dann jeder hat eine Kontemplationslandkarte, wo er schauen kann, „okay, wenn ich das kontempliere, was ist dann die wichtigste Frage?“ Wir entwickeln eine Hierarchie von Fragen. Die erste Adresse, wo ich hingehere mit meiner Frage, bin ich selbst. Ich gehe in mich und ich erforsche: Kann ich in mir mehr erfahren über diese Frage? Also meine erste Adresse ist meine eigene innere Kontemplation und Exploration, meine eigene innere Verbindung zu höherem Wissen, und ich sehe, was in mir auftaucht, wenn ich dieses Thema kontempliere. Das machen wir jetzt zuerst. Also wir kreieren eine Landkarte und wir werden das kontemplieren in Bezug auf die Aspekte, die ich heute genannt habe. Gesunder Wille, gesundes Dazugehören, wie ist das in mir verdrahtet in verschiedenen Zeiten meines Lebens.

Und zu kontemplieren, dass in der Empfängnis sich jemand in eine Steckdose einsteckt in den genetischen Code, dass da Energie freigesetzt wird und dann mehr Struktur entsteht. Dieses immer mehr Wollen in meiner Entwicklung. Das heißt, der Wille hat den Drang, Raum in meinem Leben zu erschaffen. Manchmal sehen wir Ärger als angestaute Energie, die nicht genug Raum hat für den nächsten Level von Freiheit, und dann hängt es fest im System als Ärger.



The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST — PRESENCING THE FUTURE

Course Session 5

27

Also der Wille möchte etwas. Und habe ich die Erlaubnis, etwas zu werden, und kann ich dieses etwas Werden zurück auf die Welt beziehen? Dass wir uns das anschauen und auch darüber kontemplieren: Was bedeutet das? Das Neue kommt immer durch das Beziehen, durch den Raum. Die Struktur des Vaters, die Struktur der Mutter, und dann ist da die Beziehung, das Beziehen, und das ist der Raum, wo das Leben entsteht und aufsteigt.